

# Buchartisten bei den „Bennis“

Vorlesewettbewerb der Sechstklässler. Meike Herbrandt als Siegerin

**Meschede.** Eine Stecknadel hätte man fallen hören können, so gebannt hörten die Elf- und Zwölfjährigen den sechs Kandidaten zu, die sich für den Lesewettbewerb, gefördert vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels, qualifiziert hatten.

## Stimmen kunstvoll eingesetzt

Bereits bei der Vorstellung ihres selbst gewählten Textes konnten Alina Birkhölzer, Annie Grosser, Clara Heineemann, Meike Herbrandt, Silas Bock und Luca Horn wertvolle Punkte sammeln, gelang es ihnen doch überzeugend, die Wahl ihres Buches zu begründen. Ihre Stimmen setzten die Sechstklässler kunstvoll einmal verzögernd, flüsternd, galoppierend, mal genervt oder geheimnisvoll klingend, um ihre Textstelle zur Geltung zu



**Die Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs am Gymnasium der Benediktiner.**

FOTO: LUDWIG KLENS

bringen. Nur zu gut gelang es ihnen, unter Beweis zu stellen, warum sie von ihren Klassen bereits vorab im Deutschunterricht zu den besten Leserinnen und Lesern gewählt worden sind.

Aufmerksam begleitete die

Jury, bestehend aus den Deutschlehrern Christiane Dorsz, Ludwig Klens und Marie-Luise Nübold, die eindrucksvollen Leseleistungen auch in der nächsten Wettkampfrunde, dem Lesen eines unbekanntes Textes. Nun galt

es, seine Begabung erneut einzusetzen, indem die Lesetalente einen Auszug aus dem 2013 erschienenen Fußballbuch „Mandela und Nelson – Das Rückspiel“ von Hermann Schulz präsentierten. Die zweiminütige Vorlesezeit behielten die Helfer Felix Mettner und Tino Schulte auch dieses Mal wieder genau im Blick.

## Urkunde und Präsent

Alle Kandidaten erhielten eine Teilnehmerurkunde und ein kleines Präsent. Einen Büchergutschein und die Urkunde als Schulsiegerin hielt Meike Herbrandt in den Händen, die sich für das Jugendbuch „Julie oder die Frage, was Jungs wollen“ von Franka Düwel entschieden hatte. Die Schülerin der Klasse 6b wird im Februar die „Bennis“ auf Kreisebene vertreten.